

s. 232 versuchte deutung von *deba incendium*, insofern *deba*, *andebe* aus *landeva selandeva* entstellt sein könnten; auf *chreodiba* (leichbrand) wäre kein einfluss denkbar.

Den namen *malberg* oder *mallobergus* erklärt Leo 2, 30 nach dem kelt. *mol haufe*, versammlung und *beargnadh* landessprache; wie aber auszuschlieszen wäre der örtliche begriff des gerichtsbirgs oder hügel, wie das bekannte 'solem in *mallobergo collocare*' zu verstehn, wie die in Deutschland verbreiteten ortsnamen *malberg*, *mahlberg* (RA. s. 801)? *mallus* lässt sich doch aus goth. *maþl*, ags. *mādel*, ahd. *madal* *forum* leiten, *mallare* aus goth. *maþljan*. der titel 46 de *adathamire* sagt (Waitz s. 256. Lasp. 116. 117): *ante regem aut in mallo publico legitimo*, hoc est in *mallobergo ante theuda aut thunginum*; für *ante theuda* geben andere hss. an *theoda*, immer bleibt der sinn: vor, bei dem volk. Lasp. 19^a, wo vom *majalis votivus* oder *sacrivus* die rede ist, steht die glosse 'barco anomeo ani theotha'; wenn im ersten wort ags. *beorh*, ahd. *paruc* *majalis* unverkennbar scheint, bessere ich das zweite in *anomen* oder *anoman*, ags. *anuman*, ahd. *arnoman elatus*, *sublatus*, von *animan tollere*, *efferre*, und jetzt erst empfangen die beiden letzten worte ihren sinn: der heilige eber wurde vor dem volk im gericht feierlich erhoben, umgetragen, umgeführt, wie uns noch ein weisthum 3, 369 erläutert: das goltferch muss durch die bänke gehn; nach einem andern weisthum 3, 513 soll der frischling an einer seule gebunden stehn, vgl. mythol. s. 45. man lese also auch in dieser *malb.* glosse 'ana theuda'. Wie einfach gegen Leos (I, 89) keltisches *anomeo anitheo tha*: *athems aufhörens* zwei! da im gesetz nicht das geringste von einer zertheilung der achtzehnthalben soliden = 700 denaren in $\frac{1}{3}$ und $\frac{2}{3}$ gesagt wird.

Im titel de eo qui *alterius campum araverit* (Lasp. 77^a) findet sich zu *hortus* die glosse *ortopodun* und *ortobaum*. *orto* steht nun leicht für *hordo chordo*, was dem ahd. *karto* und lat. *hortus* entspricht, wie auch der *habicht ortfocal* oder *hortfocal* heiszt, was *gartvogel* zu bedeuten scheint; wahrscheinlich *sasz* er im hof (*gart*, goth. *gards*) auf stangen. *baum* ist einerlei mit *podun* = *bodum*, *badum*, und zeigt dasz die Franken gleich den Scandinaven in diesem worte *D*, wie die Gothen *G* hatten, fränk. *badum* ist altn. *badmr*, goth. *bagms*, woneben schon *baum*, wie ahd. *poum*, ags. *beám* galt. in *gartbaum* und *baumgarte* scheinen aber beide theile der zusammensetzung den platz zu wechseln, wie in *eidotter* und *dottere*, *windsturm* und *sturmwind* (*gramm.* 2, 547.) sind diese deutungen richtig, so fällt Leos ansicht (2, 67), dasz *podun* dem kelt. *bedheann* oder 559 liann entspreche, woraus das lat. *fuert* des textes übertragen sei.

Dies führt mich auf den titel de *servis vel mancipiis furatis* (Lasp. 36. 37) wo die merkwürdigen, zum theil entstellten glossen: *theos taxata*, *theu tha taxaca*, *theu taxaca*, *de taxaca*, *theuca texara*, *thenca texara*, *teoducco*, *teodocco*. richtig scheint mir bloz 'theu taxaca' *mancipii furtum*, worin offenbar liegt *theu servus* goth. *þius* ahd. *diu* oder *theu ancilla* goth. *þivi*, ahd. *diu*. vielleicht wäre in *theos* der goth. gen. sg. masc. *þivis*, in *theuca* der gen. sg. fem. wahrzunehmen, ich bestehe nicht darauf, erinnere aber daran, dasz man noch im tit. de *raptu mul.* (Lasp. 42) die glosse 'andra theu' auf die worte des textes 'sponsam alienam' beziehen und damit auszer dem acc. *theo ancillam* = *virginem* auch das adj. *andra* gewinnen könnte. Am schlusz des zehnten titels (Lasp. 37) hat Leo 1, 146 treffend ein rechtssprichwort entdeckt, das ich nur etwas anders und nicht keltisch auslege. die *malb.* glosse lautet nemlich richtig gelesen: *theutexaca is* *malatexaca*, *amba texaca*, *amba othonia*, was vielleicht so zu fassen wäre: *knechtsdiebstal* ist *kuhdiebstal*, gleicher diebstal, gleiche busze. *mancipien* werden auch sonst dem vieh gleichgestellt. *mala* war *kuh* (s. 550), auf deren entwendung 35 sol. oder 1400 den. standen, welche summe gerade die *theutexaca* kostet. wäre *theuca texaca* wirklich *servae furtum*, so schickte sich die *kuh* hier noch eigentlicher. das 'is' belehrt uns über die fränkische gestalt der *tertia* sg. des substantiv verbums und stimmt zur alt-, entfernt sich von der ahd. und goth. (oben s. 206.) mühe macht *amba*; ich halte dazu goth. *ibns*, ahd. *epan*, ags. *efen*, altn. *iafn*, schwed. *jenn*; wie aus *stibna stinna stempna*, aus *hrafn* schwed. *rambn ward*, neben gr. *ἀμφω* lat. *ambo* sl. *oba* gilt, könnte sich eine fränkische form *amba emba* für *ebna* entfaltet haben, und auch ags. *efen* schwankt in *emn*, von